

## Informationen aus dem Übergangselternabend für die Eltern der zukünftigen Fünftklässler

### 1. Neue große Schule

- neue Klassenhierarchie (die Besten konkurrieren mit den Besten)
- alte Freundschaften lösen sich; neue Freundschaften sollten unterstützt werden
- jeder Klasse sind zwei gleichberechtigte Klassenlehrer zugeordnet
- bis zu den Herbstferien gibt es einen notenfreien, aber keinen leistungsfreien Zeitraum; dieser Zeitraum sollte genutzt werden, um mit dem Kindern Lerntechniken zu erarbeiten. Nach den Herbstferien findet ein Elternsprechnachmittag für die Eltern der Klasse 5 statt.
- Alle Schüler und Schülerinnen erhalten in der ersten Schulwoche ein EHG-Hausaufgabenheft; in diesem Heft befinden sich auch Lerntechniken. **Bitte kein Hausaufgabenheft kaufen;**
- die Materialliste für die einzelnen Fächer erhalten die Kinder in der ersten Schulwoche von ihren jeweiligen Fachlehrern/innen; ein „Starterpaket Hefte“ kann über die Umwelt-AG erworben werden.
- Die **Handy-Nutzung** ist für alle Schülerinnen und Schüler der Klassen **5-7 verboten**; bitte die Kinder nicht aufs Handy anrufen oder Nachrichten von den Kindern erbitten. In dringenden **Notfällen** (und nur dann) geben die Sekretärinnen Nachrichten an die Kinder weiter. WhatsApp ist erst ab 16 Jahren erlaubt; falls Sie es doch für ihre Kinder einrichten sollten, ist es ratsam, ihre Kinder zu einer sicheren Benutzung anzuleiten. Sie haften für alles, was ihre Kinder damit tun und nicht tun sollten;

### 2. TO DOs vor Schulbeginn:

- den Schulweg an einem oder mehrerer Werktagen üben
- einen Plan B entwickeln, wer das Kind abholt und betreut, wenn es während des Schultages krank wird (aktuelle Telefon-Nummern im Sekretariat und im Tagheim hinterlegen)

### 3. TO DOs während der ersten Schulwoche:

- Kämpfe ums Lernen kosten nur Kraft; besser ist es: gut zu planen
- **Wochenübersicht** erstellen (Lernzeiten, Weg- und Essenszeiten, Hobbyzeiten, freie Zeiten); ein Wochenendtag sollte unterrichtsfrei sein.
- Hausaufgaben und Lernzeiten sollten gut über die Woche verteilt werden (durch die Doppelstunden gibt es 2stündige Fächer nur 1mal/Woche)
- Vokabeln sollten in kleinen Portionen jeden Tag (bis auf den lernfreien Tag) schriftlich gelernt werden.
- Der Umgang mit dem Hausaufgabenheft (wie trage ich was wo ein?) sollte ergänzend zu der Besprechung in der Schule noch einmal mit den Eltern besprochen werden
- Computerspiele direkt nach dem Lernen und vor dem Schlafen gehen erschweren/verhindern das Einspeichern des Gelernten in das Langzeitgedächtnis. Ausreichend Nachtschlaf ist für das Einspeichern ins Langzeitgedächtnis unerlässlich.
- Ca. 6 Std./Woche genügen für Hausaufgaben, Lernen, Ranzen packen, Blätter einkleben, manchmal auch weniger. Sollte das Kind mehr Zeit brauchen, bitte mit den Fachlehrern, dem Tagheimteam oder dem Beratungsteam Kontakt aufnehmen. In der Regel benutzt das Kind dann ineffektive Lerntechniken.
- in den ersten Schulwochen werden mit den Eltern und Kindern des **Tagheims Lernzeitvereinbarungen** geschlossen. Am ersten Tagheim-Elternabend liegen Listen mit dafür vorgesehenen Terminen aus, in die sich die Eltern eintragen können.
- Klasse 5 dient dazu, das Lernen am Gymnasium und die dazu gehörigen Strukturen zu Hause einzuüben.